

## La Fontaine, Jean de: Ein Berg, der sich in Wehen fühlte (1658)

- 1 Ein Berg, der sich in Wehen fühlte,
- 2 Solch einen Schrei aus seinen Tiefen wühlte,
- 3 Daß jeder, der den Lärm vernahm
- 4 Und schnell herbeigelaufen kam,
- 5 Nicht anders meinte, als ein Ungetüm
- 6 Weit größer als Paris entsteige ihm.
- 7 Was kam heraus?
- 8 Eine Maus!
  
- 9 Denk ich einmal der Fabel nach,
- 10 Die hier so dreiste Lüge sprach
- 11 Und deren Sinn doch furchtbar wahr,
- 12 So stellt sich mir ein Autor dar,
- 13 Der wichtig sagt: »Mein Lied wird singen
- 14 Von der Titanen urgewaltigem Ringen,
- 15 Von ihrem Kampf mit Gott.« Das ist gar viel versprochen.
- 16 Was aber kommt herausgekrochen?
- 17 Was ist des Dichters Kind?
- 18 Wind!

(Textopus: Ein Berg, der sich in Wehen fühlte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60671>)